



## Vereins-Chronik der TSG Upfingen von 1956 - 2021:



Relativ Spät, im Vergleich mit unseren Nachbarvereinen, entschlossen sich unsere Sportler einen eigenen Verein zu gründen. Das soll aber nicht heißen, daß die Upfinger Jugend keinen Sport betrieben hat. Vielmehr war es so, daß man sich den schon bestehenden Nachbar-Vereinen, z.B. Bleichstetten oder Lonsingen anschloß.

1955 spielten dann ca. 7 junge Sportler aus Upfingen in Lonsingen Fußball. Diese Tatsache veranlaßte gerade diese Spieler, immer wieder anzuregen, doch einen eigenen Verein zu gründen. Am 23. Juni 1956 wurde dann zur Gründung des Sportvereins in das Gasthaus Krone in Upfingen eingeladen. Erich Bossler leitete die Versammlung. Als erste Funktionäre wurden gewählt:

1 Vorstand:	Fritz Katzmaier
2 Vorstand:	Hans Feucht
Kassier:	Willy Reichenecker
Schriftführer:	Siegfried Feucht.

Der Verein erhielt den Namen: **TSG UPFINGEN.**

Nun versuchte man elf Spieler für die am 18.08.1956 beginnende Verbandsrunde zu finden. Dies gelang relativ leicht und die unten abgebildeten Spieler bestritten am 18.08. in Bremelau das 1. Verbandsspiel, das mit 0:2 verloren ging.

Als eine der größten Sorgen stellte sich noch am Gründungsabend die Sportplatzfrage heraus. Da in Upfingen kein Platz vorhanden war, der die erforderlichen Maße hatte, war man gezwungen zunächst auf dem Sportplatz der Nachbargemeinde Sirchingen zu spielen. Noch am Abend der Gründungsversammlung einigte man sich so schnell wie möglich einen eigenen Sportplatz auf der Wacht zu bauen.

Dieses Vorhaben wurde dann 1957 in die Tat umgesetzt. Bereits Mitte Juli 1958 konnte der Platz eingesäht werden und somit ging ein sehnlicher Wunsch der Turn- und Sportgemeinschaft Upfingen in Erfüllung.

Bei der Gründung des Vereins legte man Wert darauf, daß nicht nur Fußball gespielt, sondern auch Leichtathletik betrieben wurde. Unsere Sportler taten dies

mit großem Erfolg. Es konnten immer wieder vordere Plätze bei verschiedenen Wettkämpfen belegt werden.

Im Verein herrschte von Anfang an eine gute Kameradschaft, die Vereinsführung mit den Mitgliedern zusammen waren immer bereit, für ihre TSG Opfer zu bringen. Denn kaum war der neue Sportplatz fertig, auf dem übrigens am 16.08.1959 das erste Verbandsspiel ausgetragen wurde, diskutierte bzw. plante man ein eigenes Sporthaus. Bei am 14.04.1959 im Gasthaus dann beschlossen, baldmöglichst Sporthauses zu beginnen, denn einfach nicht mehr zuzumuten, Spiel in ihren Autos umzuziehen. Die Spieler auch nirgends, sich heute, 43 Jahre später, stellen kann.



der Generalversammlung Krone in Upfingen wurde lichtet mit dem Bau des es war den Spielern ein-sich vor und nach dem hen. Waschen konnten ein Zustand, den man einfach nicht mehr vor-

Bei der Generalversammlung am 14.03.1959 kam es zu einem Wechsel in der Vorstandschaft. Der 1. Vorsitzende Fritz Katzmaier war nicht mehr bereit die Geschicke des Vereins zu lenken. Leider war es nicht möglich einen neuen Mann für dieses Amt zu finden, weshalb der 2. Vorsitzende, Hans Feucht, das Amt bis zur nächsten Generalversammlung ausüben mußte. Die Generalversammlung am 12.03.1960 stand ganz unter dem Zeichen der Vorstandswahlen. Nachdem der Verein ein Jahr lang keinen 1. Vorsitzenden mehr hatte, war es unbedingt notwendig diesen Posten wieder zu besetzen, zumal der 2. Vorsitzende sein Mandat ebenfalls niederlegte. Zur Erleichterung der Versammlung und des ganzen Vereins, erklärte sich dann Willy Reichenecker bereit den Vorsitz zu übernehmen. Willy Reichenecker avancierte dann, Jahre später, zum ersten Ehrenvorsitzenden der TSG Upfingen.

Nachdem zwischenzeitlich 5 bis 6 Spieler aus der Nachbargemeinde Sirchingen unsere Mannschaft verstärkten, kam aus den Reihen der Sportler der Wunsch, diese Verbundenheit auch im Vereinsnamen auszudrücken. Diesem Wunsch wurde entsprochen und beschlossen, dem Verein den Namen Turn- und Sportgemeinschaft Upfingen-Sirchingen zu geben.

Der 10.06.1961 war ein weiterer Meilenstein in der Geschichte des jungen Vereins. an diesem Tag wurde, durch Feierlichkeiten umrahmt, der Sportplatz und das Sporthaus offiziell eingeweiht. In allen Ansprachen kam zum Ausdruck, daß der Verein mit der Errichtung des Sportplatzes und dem Bau des Sporthauses eine außergewöhnliche Leistung vollbracht hatte.

Es schien so, als würde die Leistung des Vereins auf unsere Fußballspieler übergreifen, denn durch ein Entscheidungsspiel im Albstadion in Böhringen am 27.05.1962 schaffte man Ennabeuren den ersten Mannschaft in die damaligen Blütezeit des Vereins. Leider war dieser sportlich langer Dauer, denn bereits 1964 mußte man die B-Klasse wieder verlassen, daß einige Spieler diese Lücken nicht mehr



durch einen 2:1 Sieg über Aufstieg einer Upfingener B-Klasse. Man konnte mit Recht von einem ersten Erfolg sprechen.

schon 1964 mußte man diesen Erfolg nicht von allzu weit her schließen. Gründe hierfür waren, daß der Verein verlassen und geschlossen werden konnte.

Nun folgte eine lange sportliche Durststrecke, ja in den Protokollen ist nachzulesen, daß man einige Spiele wegen Spielermangel absagen mußte.

Diese Situation veranlaßte die Vereinsführung mehrmals in Erwägung zu ziehen, den Spielbetrieb ganz einzustellen. Doch trotz saftiger Niederlagen Sonntag für Sonntag, erklärten sich die Spieler immer wieder bereit, weiterzumachen. Dies war nur möglich, weil in der Mannschaft ein ausgeprägter Kameradschaftsgeist herrschte. Diese Situation hat den Verein gelehrt, daß die Jugendarbeit nicht vernachlässigt werden darf, denn nur wenn die Jugend für den Verein gewonnen werden kann, ist die Zukunft gesichert. Deshalb wurde auch in dieser Zeit die erste Jugendmannschaft der TSG aufgestellt.

Erfreuliches gab es in dieser Zeit eigentlich nur von den Leichtathleten zu berichten. 1968 konnten hier 2 Kreismeisterschaften errungen werden.

Am 26.11.1970 konnte zum ersten Mal unter Flutlicht trainiert werden. Die lang diskutierte und gewünschte Flutlichtanlage sollte es ermöglichen, ein geregeltes Training durchzuführen.

Die Jugendarbeit der TSG wurde in dieser Zeit immer erfolgreicher. So konnte sich die C/D-Jugend am 19.06.1971 die Vizekreismeisterschaft sichern.

Am 23.02.1972 wurde in der Ausschußsitzung der Antrag gestellt, eine Abteilung Frauengymnastik dem Verein anzugliedern. Diesem Antrag wurde sehr gerne zugestimmt, stellt er doch bis zum heutigen Tage eine echte Bereicherung der sportlichen Aktivitäten des Vereins dar.

Wie schnelllebig unsere Zeit ist, zeigt uns die Sporthausgeschichte der TSG. Wurde doch erst im Jahre 1961 unser 1. Sporthaus eingeweiht und damals sicher geglaubt, mit diesem Gebäude für die nächste Generation gesorgt zu haben, so

mußten wir bereits 10 Jahre später erkennen, daß das Haus den heutigen Erfordernissen nicht mehr gerecht wird. Nach langen Diskussionen in den Jahren 1970 bis 1973 entschloß man sich im Herbst 1973 mit dem Bau eines neuen Sportheimes. Es gab lange Diskussionen darüber wie groß und für welchen Zweck gebaut werden soll. Schließlich setzte sich die Meinung durch, daß nicht nur eine Gastwirtschaft, „Sporthalle“ gebaut werden soll, da es seinerzeit in der Nähe noch keine Turnhallen gab.



Jahre später erkennen, gen Erfordernissen nicht langen Diskussionen in den entschloß man sich im eines neuen Sportheimes Diskussionen darüber wie Zweck gebaut werden soll. Meinung durch, daß nicht sondern eine echte den soll, da es seinerzeit Turnhallen gab.

Dieser Entschluss war, aus heutiger Sicht betrachtet, auch richtig. Aufgrund der Trainingsmöglichkeiten wurde auch bald eine Abteilung Tischtennis gegründet.

Man muß eigentlich diese Männer bewundern, die den Mut hatten ein solches Projekt überhaupt in Angriff zu nehmen. Man bedenke, daß der Kostenvoranschlag DM 300.000,- DM betrug. Diesen Betrag galt es zu finanzieren. Im Finanzierungsplan waren 125.000,- DM als Eigenleistung ausgewiesen. Aus dieser Zahl ist zu entnehmen, daß nicht nur Mut, sondern auch sehr viel Idealismus, Tatkraft und Selbstlosigkeit dazugehörte, um dieses Vorhaben zu verwirklichen.

Viele freiwillige Helfer, die manchen Feierabend, manchen Urlaubstag und auch manches finanzielle Opfer brachten, haben es ermöglicht, daß am 27.05.1978 das neue Sportheim eingeweiht werden konnte.

Eine, bis zum heutigen Tage, herausragende Rolle im Vereinsleben der TSG nehmen die vom Verein erstmals am 26.01.1975 veranstalteten Internationalen Wandertage ein. Diese Veranstaltung hat den Verein weit über die hiesigen Grenzen hinaus bekannt gemacht.

1977 mußte unser 1. Vorsitzender Willy Reichenecker, der dieses Amt 17 Jahre lang ausübte, aus gesundheitlichen Gründen zurücktreten. Es gelang dann erst 1979 mit Erwin Feucht einen Nachfolger zu finden, der dann bis zum 01.02.1980 in diesem Amt tätig war. Sein Nachfolger wurde Horst Rauscher.

Willy Reichenecker wurde im Jahr 1980 zum 1. Ehrenvorsitzenden des Vereins ernannt.

Eine recht erfreuliche Entwicklung nahm unsere Tischtennisabteilung. Dies spiegelte sich im Aufstieg der 1. Mannschaft 1980 in die Kreisliga B wieder.

Bei der Generalversammlung der Antrag gestellt, den ursprünglich von TSG Up-TSG Upfingen e.V. zu ändern Antrag damit, daß schenzeit einen eigenen hatte und somit auch kei-

mehr bei uns aktiv waren. denheit der Gemeindeform empfindlich gestört. Urach eingemeinden, während Upfingen mit den übrigen Albgemeinden eine Gesamtgemeinde St. Johann bildete.



lung am 01.02.1980 wurde Vereinsnamen wieder wie fingen-Sirchingen e.V. in dern. begründet wurde Sirchingen in der Zwi-Sportverein gegründet ne Sirchinger Spieler Auch wurde die Verbundurch die Gemeindere-Sirchingen ließ sich nach

Gerade rechtzeitig zum 25-jährigen Jubiläum schien es so, als erlebe der Verein einen neuen Höhepunkt. Die 1. Fußballmannschaft, unter Spielertrainer Dieter Larisch, eilte von Sieg zu Sieg, belegte nach Abschluß der Runde 1980/81 einen hervorragenden 2. Platz und beendete somit eine fast 15-jährige negative Serie.

Die Tischtennisspieler, unter der Leitung von Ewald Feucht, konnten sich in der B-Klasse halten, die Frauengymnastik, unter der Leitung von Herta Besch, wurde sehr gut besucht und die Jugendarbeit wurde unter dem 1. Vorsitzenden Horst Rauscher wieder aktiviert.

Höhepunkt des Jahres 1981 war zweifellos das 25-jährige Jubiläum der TSG Upfingen vom 26 - 29 Juni. Erstmals wurde bei diesem Jubiläum ein Pokalturnier um den St. Johanner Wanderpokal, gestiftet von Bürgermeister Speidel, ausgetragen. Die TSG Upfingen erreichte gegen den SV Lonsingen das Endspiel. Wer nun gedacht hatte, daß die TSG als klarer Sieger den Platz verlassen würde, hatte sich an diesem Tag getäuscht. Dem SV Lonsingen gelang bei diesem Endspiel einfach alles und sie konnten verdient mit 4:0 gegen die TSG gewinnen und zum ersten Mal aus den Händen von Bürgermeister Speidel den St. Johanner Wanderpokal in Empfang nehmen.

Höhepunkt des Festes war ein Kinderfest, an dem alle Schulklassen des Ortes, sowie der Kindergarten teilnahmen.

Das sportlich bis dahin erfolgreichste Jahr erlebte die TSG 1982. Die erste Fußballmannschaft um Trainer Dieter Larisch konnte zum zweitenmal in der Vereinsgeschichte in die Kreisliga A aufsteigen. Dementsprechend wurde auch die Meisterschaftssportheim gefeiert. Ein Höhepunkt in der Vereinsgeschichte wurde am 09.06.82 im Vereinsausflug vom 17. - Neusiedlersee dar. 36 lebten ereignisvolle und dem von Dieter Larisch



Ein diessem Jahr stellte der 20. Juni 1982 an den Mitglieder der TSG erlebnisreiche Tage, bei organisierten Ausflug.

Nach zähen Verhandlungen mit dem Landratsamt Reutlingen wurde am

04.10.82 endlich die

Gaststättenerlaubnis für das neue Sportheim erteilt. Maßgeblichen Anteil daran hatte der damalige 1. Vorsitzende Horst Rauscher. Für die Erteilung der Konzession sollte sich jedoch noch manches Hindernis auf tun., obwohl diese bereits am 21.09.1977 beim Landratsamt Reutlingen beantragt wurde.

Bei der Jahreshauptversammlung am 30.01.1982 schieden die langjährigen Ausschußmitglieder Fritz Besch, Fritz Feucht, Georg Berger und Alfred Glück aus. Für sie wurden Herbert Nau und Siegfried Feucht in den Ausschuß gewählt. Bei dieser Jahreshauptversammlung wurde außerdem der Mitgliederbeitrag bei den Erwachsenen auf 22,- und für Familien auf 32,- DM erhöht.

Noch im Dezember 1982 plante man den Umbau des alten Sporthauses. Das bis dahin mehr oder weniger als Gerümpelkammer benützte Gebäude sollte nun zum gemütlichen Vereinsheim umgestaltet werden. Die Leitung des Umbaus übernahm Ewald Feucht. Als erster Kostenvoranschlag wurde von Architekt Feucht 15.000,- DM genannt.

Das Aerobic-Fieber erfaßte in diesem Jahr auch die TSG, obwohl diese Modeerscheinung zu diesem Zeitpunkt international bereits im Abklingen war. Am 13.04.1983 konnte mit 31 Teilnehmern der erste Aerobic-Kurs unter der Leitung von Herta Besch in der Würtinger Turnhalle durchgeführt werden. Die Resonanz dieses Kurses war so groß, daß weitere Veranstaltungen geplant wurden.

Am 17.12.1983 war es dann endlich soweit. Nach unzähligen Arbeitsstunden konnte das neu gestaltete kleine Sporthaus eingeweiht werden. Aus dem ehemaligen häßlichen Entlein war ein stolzer Schwan geworden. Bei der Einweihungsfeierlichkeit bedankte sich der 1. Vorsitzende Horst Rauscher vor allem bei dem Bauleiter Ewald Feucht, dem Architekten Hans Feucht und den Upfinger Handwerkern für ihre tatkräftige Unterstützung. Die Umbaukosten beliefen sich auf ca. 18.000,- DM.

Bei der Jahreshaupt-04.02.1984 zählte der Vereinsgeschichte 270 standschaft gab es einen seitherige 3. Vorsitzende der und Otto Boßler, der hatte, nahm den Platz von hepunkte dieser Jahres-Mitteilung des Vorsitzen-Reutlingen die, bereits am Konzession „etwas zeitlich hatte. Der Konzessionserteilung ging ein jahrelanger Streit mit dem Landratsamt Reutlingen voraus, bei dem das Landratsamt unbedingt die räumliche Abtrennung des neuen Sporthauses verlangte. Letztendlich hatte die Behörde ein Einsehen dafür, daß durch diese Einschränkung keine Möglichkeit bestanden hätte, größere Veranstaltungen im Sportheim durchzuführen.



versammlung am Verein erstmals in seiner Mitglieder. In der Vor-Wechsel. So wurde der Klaus Sigler 2. Vorsitzen-bisher dieses Amt inne Sigler ein. Einer der Hö-hauptversammlung war die den, daß das Landratsamt 21.09.1977, beantragte verzögert" genehmigt

Bereits im Januar wurde in einer Ausschußsitzung beschlossen, die Küche der TSG umzubauen. Dies wurde erforderlich, da man eine Spülmaschine und einen zusätzlichen Herd einbauen wollte. Die Umbauarbeiten wurden am 03.03.1984 in Angriff genommen. Bereits 2 Monate später, am 05.05.1984 konnte der Umbau abgeschlossen werden. Dieser Umbau beinhaltete nicht nur eine räumliche Vergrößerung der Küche, sondern auch den Anbau einer kleinen Speisekammer.

Am 27.02.1984 legte der bisherige Hausmeister Otto Boßler sein Amt nieder. Bei einer, am 16.04.1984 durchgeführten Ausschußsitzung wurde Günter Sigler als neuer Hausmeister vorgeschlagen. Es dauerte jedoch noch fast 1 Jahr, bis Günter Sigler diesen Posten übernehmen konnte.

Am 21.05.1984 trat der langjährige Leiter der Tischtennisabteilung Ewald Feucht von seinem Amt zurück. Ewald Feucht gründete nicht nur diese zu dieser Zeit mitgliederstärkste Abteilung der TSG, sondern trainierte die verschiedenen Mannschaften über Jahre hinweg. Die Verantwortung der Tischtennisabteilung übernahm ein Dreier-Gremium. So wurde innerhalb der Abteilung Fritz Goller für die Wahrnehmung der internen Angelegenheiten, Klaus Feucht für die Verbandsangelegenheiten und Wilhelm Gaßner mit der Spielleitung beauftragt.

Im September 1984 übernahm Helmut Schepper die Neugründung einer Altherrenfußball-Abteilung. Nach anfänglichen Schwierigkeiten bildete sich eine gute Truppe, die im Rahmen ihrer Möglichkeiten ihre Spiele absolvierte und zahlreiche andere Aktivitäten betrieb.

Ein weiterer Höhepunkt war der Aufstieg der I. Tischtennismannschaft in die Kreisliga und der Aufstieg der Mädchenmannschaft in die Bezirksklasse.

Am 26.01.1985 wurde der de Horst Rauscher von Helmut Schepper abgelöst. Horst Rauscher blieb dem Verein jedoch als Ausschußmitglied



bisherige 1. Vorsitzende Helmut Schepper in diesem Amt blieb dem Verein erhalten.

Nachdem der Sportplatz privaten Rasenmähern geschloß man sich im April

Größmähers . Die Gemeindeverwaltung St. Johann stellte den bisherigen Gemeindegemäher preiswert zur Verfügung, so daß die TSG über einen erstklassigen Mäher verfügen konnte.

jahrelang mit kleinen Mähern mäh werden mußte, 1985 zum Kauf eines

Im Mai 1985 wurde das komplette Sportheim neu verputzt, was von der Firma Brendle aus Sirchingen durchgeführt wurde. Ebenfalls in diesem Monat wurde im großen Sportheim eine Gläserspülmaschine eingebaut, welche man zuvor von einem Uracher Cafe preisgünstig erstanden hatte.

Im Juni 1985 wurde der bisherige Leiter der Jugendabteilung und Trainer der C/D-Jugend Wilfried Nau zur Bundeswehr eingezogen und sah sich aus diesem Grund nicht mehr in der Lage dieses Amt alleine auszuüben. Nach längerer Suche erklärte sich Walter Besch bereit, ihn in dieser Aufgabe zu unterstützen.



Nachdem am 18. und 19.01.1986 bei dem internationalen Wandertag der TSG nur noch 1200 Teilnehmer gezählt werden konnten, entbrannte eine Diskussion darüber, ob man in Zukunft überhaupt noch Wandertage im IVV durchführen sollte. Bei einer Ausschusssitzung, bei der das „Für und Wider“ der Wandertage abgewogen wurde, einigte man sich mit großer Mehrheit für eine Fortführung der Wandertage. Dieser Entschluß sollte sich im Nachhinein als absolut richtig erweisen.

Besondere und bis dato einmalige Ehrungen gab es bei der am 08.02.1986 durchgeführten Jahreshauptversammlung. So konnte erstmals in der Vereinsgeschichte ein Spieler für 20 Jahre aktives Fußballspielen die Goldene Ehrennadel mit Brillanten erhalten. Walter Besch, der außerdem noch im Ausschuß und in der Jugendabteilung aktiv war, konnte diese Ehrung erfahren. Gekoppelt mit dieser Ehrung wurde Walter Besch und Dieter Larisch mit der Ehrennadel des Sportkreises und der Spielertempebergischen Fußballvertretenden Sportkreis-Gödicke ausgezeichnet.



In ihrer 30-jährigen Verdienste die TSG in diesem Zeitraum ihre bisher größte Mit- und passiven Mitglieder. Mit Fug und Recht kann Jubiläumsjahr reges Leben in den verschiedenen Abteilungen und ein guter sportlicher und kameradschaftlicher Geist vorherrschte.

Rückblickend kann gesagt werden, daß der Verein in seiner Entwicklung einen kontinuierlichen Aufwärtstrend zeigte.

Im Jahr 1988 erfolgte wiederum ein Wechsel in der Vereinsführung. Der bisherige 1. Vorsitzende Helmut Schepper wurde von Klaus Sigler abgelöst.

Nach langjähriger Kreisliga A-Zugehörigkeit mußte die 1. Fußballmannschaft in der Saison 1988/89 den bitteren Gang in die Kreisliga B antreten und Dieter Larisch beendete nach 9 Jahren seine Tätigkeit als Spielertrainer.

Unter dem neuen Mann auf der Kommandobrücke, Alfred Baumann, wurde ein Neuaufbau begonnen, welcher seinen Höhepunkt in der Saison 1993/94 mit dem erneuten Aufstieg in die Kreisliga A, unter Spielertrainer Eberhard Flitsch, hatte.

Bemerkenswert war hier, daß die Mannschaft eineinhalb Jahre ungeschlagen war.

ehrennadel des Württembergischen Fußballverbands von dem stellvertretenden Vorsitzenden Gerhard

einsgeschichte erreichte Raumgliederzahl mit 281 aktiven.

behauptet werden, daß im Bereich in den verschiedenen

In diesem Jahr mußte der langjährige Torjäger und Spielführer Rolf Dümmel nach einer schweren Knieverletzung seine Fußballschuhe an den Nagel hängen. Dümmel bestritt insgesamt 300 Punktspiele und erzielte hierbei 187 Tore.

Im Jahr 1993 wurde der bisherige 1. Vorsitzende Klaus Sigler durch Dieter Larisch abgelöst. Sigler blieb dem Verein jedoch als Ausschußmitglied erhalten.

Die erste Herrenmannschaft der Abteilung Tischtennis verbuchte in der Saison 1993/94 wiederum den Aufstieg in die Kreisklasse B. Weitere Erfolge bei den Damen- sowie Jugendmannschaften folgten in den darauffolgenden Jahren.

Ein jährliches Highlight setzt im Verein die traditionelle Jahresfeier die mit einem immer wieder attraktiven Programm die Zuschauer begeisterte. Einen großen Anteil hierbei hat auch die Theatergruppe der TSG, die alle 2 Jahre mit schwäbischem Mundarttheater überzeugt.

Im Bereich der Abteilung Gymnastik tat sich in den vergangenen Jahren einiges. So wurde, aufgrund des großen Interesses, das Angebot der Kurse erhöht. Hier standen insbesondere Jazz-Tanz, Step-Aerobic, sowie gezielte Rücken-Grundstein hierfür war, lanie Flitsch, sowie Renalanie Flitsch, sowie Renalanie Übungsleiter zur Verfügung standen und qualitativ hochstehende Arbeit leisten konnten.



Ein weiterer Höhepunkt in stellte das 40-jährige des 16. - 18.08.1996 dar. spiel der 1. A-

Bayern München gegen die erste Aktivenmannschaft der TuS Metzingen (Landesliga) ein echtes Highlight gesetzt werden, da der FC Bayern München mit sage und schreibe 12 aktuellen Auswahl- und Nationalspielern antrat. Darunter befand sich mit Emanuell Bentil sogar ein aktueller U-16-Weltmeister.

Spieler wie Daniel Bierofka, David Jarolim und Patrick Würll spielten in den darauffolgenden Jahren in der ersten und zweiten Bundesliga bei Bayer Leverkusen, dem 1. FC Nürnberg und dem SSV Reutlingen.

Das Spiel endete leistungsgerecht 2:2 unentschieden. Der in Freundschaft überreichte Wimpel des FC Bayern schmückt heute noch das Sportheim der TSG.

Im Jahr 1997 trat der langjährige Schriftführer Wolfgang Schiller von seinem Amt zurück. Mit Cornelius Votteler wurde jedoch ein kompetenter Nachfolger

gefunden, der in den folgenden Jahren den Aufbau einer zukunftsorientierten Verwaltungseinheit innerhalb der TSG vorantrieb.

Wolfgang Schiller blieb dem Verein als Ausschußmitglied und Abteilungsleiter der IVV-Wandertage erhalten.

Im Spieljahr 1996/ 97 konnte die 1. Fußballmannschaft der TSG wiederum in die Kreisliga A aufsteigen. Nachdem der zweite Tabellenplatz hinter dem TSV Wittlingen erreicht wurde, stand man im Relegationsspiel dem TSV Steinhilben auf dem Sportgelände des SV Würtingen gegenüber. In der, zum ersten Mal im Bezirk Alb ausgetragenen, Relegation konnte die TSG einen überragenden 2:0 Sieg erringen und war erneut in der Kreisliga A angesiedelt. Die Begegnung verfolgten 600 zahlende Zuschauer.

Im August 1998 gelang es den Fußballern der TSG erstmals den Wanderpokal der Stadt Bad Urach ins In einer Hitzeschlacht rasen konnte der FV Bad mit 2:1 bezwungen wer-



Upfinger Sportheim zu holen. auf dem Bad Uracher Kunst-Urach im Endspiel verdient den.

In den Jahren 1999 und die Renovierung des Zahlreiche Mitglieder Arbeitsstunden zur Ver-sige räumliche Voraus-

2000 stand der Ausbau und Sportheimes im Vordergrund. standen hier in unzähligen führung und konnten erstklas-setzungen schaffen.

Ein weiterer Schritt in Richtung zukunftsorientiertes Denken war die Einführung einer EDV-Verwaltungseinheit, so daß sich die TSG Upfingen, wohl zurecht, als einen modernen und zukunftsorientierten Verein beschreiben läßt.

Neuland betrat die TSG am 24.06.2000, als man erstmalig einen Vereinstag veranstaltete und den Verein der Öffentlichkeit vorstellte. Aufgrund des schlechten Wetters blieb die Resonanz leider hinter den Erwartungen zurück. Highlight an diesem Tag war zweifelsohne der Tischtennis-Schaukampf der ehemaligen Europameisterin und Bundesligaspielerin des TSV Betzingen, Anna-Maria Rau.

Bitter verlief die Saison 1999/ 2000 für die aktiven Fußballer, als man nach 3-jähriger Zugehörigkeit aus der Kreisliga A Münsingen absteigen mußte.

In einem hochdramatischen Relegationsspiel, welches in Ehestetten stattfand, verlor man gegen den B-Ligisten TSV Kohlstetten mit 4 : 3 nach Verlängerung. Die TSG brachte hierbei das Kunststück fertig nach 2-maliger Führung und einem vergebenen Foulelfmeter, in der 120. Minute, doch noch als Verlierer den Platz zu verlassen, so daß der Abstieg besiegelt war.

In der Saison 2000/ 2001 sorgte die 1. Tischtennisherrenmannschaft für eine Erfolgsmeldung. Überlegen sicherte man sich den Meistertitel und stieg wieder in die Kreisklasse B auf.

Im März 2001 legte der langjährige Abteilungsleiter der Abteilung Fußball, Rolf Dümmel, aus persönlichen Gründen sein Amt nieder.

Mit Horst Katzmaier konnte jedoch ein kompetenter Nachfolger gewonnen werden.

Im Jahr 2001 folgte ein weiterer Bauabschnitt, als man mit dem Anbau der „Wurstbude“, sowie des Müllagerraumes die logistischen Voraussetzungen weiter verbessern konnte.

In diesem Jahr folgte auch der größten Bauvorhaben in Upfingen. Ein neuer Sportplatz sollte entstehen. Der Kosauf rund eine halbe Million. Nachdem die erforderliche Teilteile worden waren, konnte 2002 begonnen werden. Stooss aus Offenhausen beauftragt, mußten doch Kubikmeter Erde angefüllt werden, um mit dem eigentlichen Sportplatzbau beginnen zu können.



die Planungsphase für eines der Geschichte der TSG platz auf höchstem Niveau tenvoranschlag belief sich D-Mark.

chen Genehmigungen ermit dem Bau im Februar Hierzu wurde die Firma mit den Auffüllerarbeiten sage und schreibe 25000

Aufgrund der Problematik des Anfahrtsweges der LKW`s, mußte im März 2002 eine Bürgerversammlung, im Zusammenwirken mit der Gemeinde St. Johann, im Rathaus in Upfingen abgehalten werden. Hier konnten die kritischen Anwohner, durch eine kompetent durchgeführte Informationsveranstaltung, von der Notwendigkeit der Maßnahme „größtenteils“ überzeugt werden.

Im Jugendbereich der Abteilung Fußball schrieb man in dieser Zeit Geschichte, konnte die A-Jugend (Spielgemeinschaft mit dem SV Würtingen) doch 2 Mal in Folge aufsteigen, so daß man in der Saison 2001/2002 in der Bezirksstaffel angesiedelt war. Auf diesem Niveau hatte zuvor noch nie eine Jugend der TSG gespielt.

Im April 2002 schied nach 12 Jahren das langjährige Ausschußmitglied Peter Kuch aus beruflichen Gründen aus dem Vereinsausschuß aus. Sein Nachfolger wurde Günter Sigler.

Im Juli 2002 veranstaltete die TSG ihren zweiten Vereinstag diesmal unter dem Motto „Fußball, Spaß für Jung und Alt“. Als Highlight wurde zum ersten Mal ein Straßenehlfmeterturnier durchgeführt, welches über 200 Interessierte anlockte.

Nachdem die zweite Fußballmannschaft jahrelang in der hinteren Tabellenhälfte angesiedelt war, konnte man sich in der Saison 2001/02 den Vizemeistertitel in der Kreisliga C (2) sichern, welcher zur Teilnahme an der Aufstiegsrelegation berechnigte. Ein solcher Erfolg war bis dato einzigartig für eine Upfnger Reserve-Mannschaft.

In einem aufregenden Relegationsspiel, welches in Gächingen ausgetragen wurde, mußte man sich den SF Dottingen mit 2:3 nach Verlängerung geschlagen geben.

Neuland betrat die Abtei-2002/ 03. Zum ersten Mal ein Eigengewächs der TSG ners. Als Nachfolger von Markus Beck ein kompeten-



lung Fußball in der Saison in der Geschichte übernahm das Amt des Spielertrai-Volker Klein konnte mit ter Mann gewonnen werden.

August 2002. Wahlkampf im Sportheim der TSG Upfingen. Anlässlich der Bundestagswahl fand ein Wahlkampfkomitee der CDU den Weg auf die Wacht. Der Bundestagsabgeordnete Beck, der Abgeordnete des Landtages Röhm, in Begleitung von zahlreichen Gemeinderatsmitgliedern, fanden den Weg ins Sportheim der TSG, um sich einen Überblick über die logistischen Voraussetzungen zu schaffen.

In der Saison 2002/ 03 trat das Unfassbare ein. Die erste Mannschaft der TSG mußte den bitteren Gang in die Kreisliga C antreten. Kurios war, daß gleichzeitig die zweite Mannschaft den Meistertitel in der Kreisliga C (2) erringen konnte und man durch diesen glücklichen Umstand auch weiterhin mit einem Team in der Kreisliga B Münsingen vertreten war.

Als sensationell konnte die Verpflichtung des neuen Spielertrainers für die Saison 2003/ 04 bezeichnet werden. Trotz der schlechten sportlichen Ausgangslage schaffte es Abteilungsleiter Horst Katzmaier, einen aktuellen Verbandsligaspieler auf die Wacht zu locken. Maik Schütt von der TuS Metzingen wechselte, trotz verlockender Angebote, zur TSG Upfingen und eröffnete dem Verein neue sportliche Perspektiven.

In der Saison 2003/ 04 konnte nach 5 Jahren erstmals die A-Jugend wieder nach Upfingen geholt werden. Nach dem erfolgreichen Klassenerhalt in der ver-

gangenen Saison, spielte zum ersten Mal eine Jugend auf Bezirksstaffelniveau auf der Wacht.

Am 31.03.2004 konnte die erste Herrenmannschaft der Abteilung Tischtennis den Meistertitel der Fach bringen, so dass saison wieder in der Gleichzeitig fusionierte SVE Bleichstetten, so Saison insgesamt 6 akstellen konnte.



Im März 2004 bot die ten Mal einen Kurs im an. Die Resonanz war, man mit Melanie Flitsch über einen ausgebildeten Übungsleiter verfügte, überwältigend, so dass Walking ein fester Bestandteil im Kursangebot der TSG Upfingen wurde.

Kreisklasse C unter Dach und man in der kommenden Spiel-Kreisliga B vertreten war.

man in diesem Jahr mit dem dass man in der kommenden tive Herrenmannschaften

Abteilung Gymnastik zum ers-Walking und Nordic-Walking auch dank der Tatsache, dass

Premiere bei den Upfinger Fußballern in der Saison 2003/ 04. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte konnte sich sowohl die erste, als auch die zweite Mannschaft für ein Relegationsspiel qualifizieren. Während die zweite Mannschaft am 10.06.04 in Böttingen der TSG Münsingen mit 0:5 unterlag, verlor die erste Mannschaft das Spiel gegen den TV Unterhausen am 18.06.04 auf dem Bleichstetter Sportgelände mit 2:5. Kuriosum, durch den gleichzeitigen Aufstieg des SV Zainingen in die Bezirksliga, waren beide Mannschaften schon am Vortag für die Kreisliga A qualifiziert, so dass die Relegation lediglich noch Freundschaftscharakter hatte.

An diesem Tag bestritt der langjährige Torhüter der TSG, Cornelius Votteler, nach fast 18 Jahren sein insgesamt 405. und letztes Pflichtspiel für die TSG Upfingen und wechselte in die Abteilung AH.

Am 15.10.04 wurde der zweite Vorsitzende Lothar Tillmann nach 9 Jahren Ausschußtätigkeit verabschiedet. Tillmann verschlug es berufsbedingt in die USA, so dass er sein Amt vorzeitig abgeben mußte. Das Amt blieb bis zum 02.04.05 unbesetzt und die Aufgaben des zweiten Vorsitzenden wurden bis zur Jahreshauptversammlung 2005 auf mehrere Köpfe im Ausschuß verteilt

Am 22.10.04 war es dann endlich soweit. Nach einigen Unwägbarkeiten konnte man zum ersten Mal ein Punktspiel auf dem neuen Rasenspielfeld durchführen. Gegen den SV Bremelau I erreichte man ein 1 : 1 Unentschieden. Das erste Tor

wurde hier jedoch von einem TSG`ler erzielt. Maik Schütt traf zum 1 : 0 in der 35. Minute.

Am Ende der Saison 2004/ 05 belegte man Rang 6 in der Endtabelle, was gleichzeitig die beste Platzierung einer Upfinger Mannschaft in der Kreisliga A bedeutete. Gleichzeitig bestritt TSG ein Relegationsspiel Kreisliga B Münsingen. Sportgelände des SV Ap-Donnstetten II knapp mit



In der 49. Jahreshauptkonnte dann der verwaistende wieder besetztler konnte hier ein kompe-

Lothar Tillmann gefunden werden. Gleichzeitig schied hier mit Armin Mutschler ein langjähriges Ausschussmitglied, aus persönlichen Gründen aus. Im Zuge der beschlossenen Ausschussaufstockung, konnten mit Margret Glück, Rolf Dümmel, Eberhard Nau und Andreas Mutschler vier neue Ausschussmitglieder gewonnen werden.

die zweite Mannschaft der um den Aufstieg in die Hier unterlag man, auf dem felstetten, den SF 2:1.

versammlung am 02.04.05 Posten des zweiten Vorsitwerden. Mit Cornelius Votte-terter Nachfolger für

In den Monaten Mai und Juni 2005 wurde dann die Küche des großen Sportheimes komplett saniert und umgebaut. Unter der Leitung von Wilfried Nau konnten die zahlreichen Helfer eine Küche der Spitzenklasse erstellen.

An Donnerstag/ Freitag, dem 07./08.07.05 fand dann die offizielle Einweihung des neuen Sportplatzes statt. Donnerstags konnten sich die Fußballer mit dem Oberligisten SSV Reutlingen messen und zogen sich mit einem 11:1 (4:0) recht achtbar aus der Affäre. Vor ca. 400 zahlenden Zuschauern erzielte Steffen Künschner den Ehrentreffer für die TSG.

Am Freitag standen sich zunächst eine Auswahl des Gemeinderates St. Johann und dem Ausschuss der TSG gegenüber. Hier trennte man sich einvernehmlich mit 4:4 Unentschieden. Im Anschluss stand dann der offizielle Festakt auf dem Programm. 160 anwesende Gäste konnten hier einen Abend genießen, der wohl einzigartig in der Geschichte der TSG war. Zahlreiche Prominenz aus Politik und Sport, darunter der Bundestagsabgeordnete Ernst-Reinhard Beck, die Landtagsabgeordneten Käppeler und Röhm, die ehemalige Bundes- und Landesministerin Anne-Marie Griesinger und der Sportkreisvorsitzende Karl-Heinz Walter, boten an diesem Abend ein Event auf höchstem rednerischem Niveau, das noch lange für positiven Gesprächsstoff auf der Alb sorgen sollte.

Im August 2005 gewannen die Fußballer der ersten Mannschaft zum zweiten Mal nach 1998 den Bad Uracher Stadtpokal. Nach einem klaren 8:0 Sieg gegen den FV Bad Urach und einem 0:0 gegen den TSV Wittlingen in der Vorrunde, konnte man im Endspiel den neu gegründeten FC Römerstein klar mit 3:0 besiegen.

An diesem Turnier wirkte erstmals Neuzugang Albert Lennerth im Trikot der TSG Upfingen mit. Lennerth spielte in der Saison 2004/ 05 noch beim Oberligisten SV Bonlanden und war gleichzeitig der prominenteste Neuzugang in der Kreisliga A Münsingen.



22.10.2005: Trauer bei der schend und völlig unfassbar merad Wilfried Nau im Al-Freundschaftsspiel der AH dem Upfinger Sportplatz. geblichen Anteil am Aufbau gend und übte über viele Hausmeisters im Upfinger Sportheim aus. Er hinterließ seine Ehefrau Helga und seinen halbjährigen Sohn Nico.

TSG Upfingen. Überraschend verstarb unser Vereinskamer von 45 Jahren beim gegen den TSV Beuren auf Wilfried Nau hatte maßgeblich der Upfinger Fußballjahre hinweg das Amt des

Am 26.10.2005 wurde der TSG Upfingen eine besondere Ehrung zuteil. Beim jährlichen Wettbewerb kommunaler Bürgeraktionen wurde dem Verein für die Erstellung des neuen Sportplatzes eine Urkunde des Landes Baden Württemberg verliehen. Der 1. Vorsitzende Dieter Larisch nahm das Dokument im Rahmen einer Gemeinderatssitzung von Bürgermeister Eberhard Wolf entgegen.

Im März 2006 machte die II. Herren Mannschaft der Abteilung Tischtennis ihr Meisterstück in der Kreisklasse C (5) perfekt und stieg in die Kreisklasse B auf. Man brachte hierbei das Kunststück fertig, kein einziges Spiel zu verlieren.

Als Auftaktveranstaltung zum 50.-jährigen Jubiläum 2006 fand am 04.03.06 im Sportheim auf der Wacht eine Irish-Folk/ Scottish-Rock-Night statt. Hierzu konnte neben Killaloe als Vorgruppe, die international bekannte Gruppe Aisleng aus Schwäbisch Hall verpflichtet werden. Trotz chaotischen winterlichen Straßenverhältnissen fanden ca. 120 Irish-Folk Liebhaber den Weg ins Sportheim und sie wurden nicht enttäuscht. Ein sicherlich unvergesslicher Abend an dem sich kurzfristig das Flair der schottischen Highlands im Upfinger Sportheim widerspiegelte.

März 2006. Die TSG erhält Unterstützung vom neu gegründeten Förderverein der TSG Upfingen. 15 Sportbegeisterte entschlossen sich, unter der Führung des 1. Vorsitzenden Markus Blankenhorn, dem 2. Vorsitzenden Rolf Dümmel und



dem Kassier Andreas Mutschler einen Verein zu gründen, der heute nicht mehr wegzudenken ist.

Ein weiteres Highlight zum 50.-jährigen Jubiläum der TSG war die Pflanzung eines Gründungsbaumes in der klassischen Form einer deutschen Eiche zu Ehren der Gründungsmitglieder am 26.05.06. Die Pflanzung wurde von den Gründungsmitgliedern Willi Reichenecker und Erich Bosler stellvertretend für alle Gründungsmitglieder vorgenommen und vom Gesangsverein „Frohsinn“ musikalisch umrahmt. In diesem Rahmen stellte auch die Schirmherrin des Jubiläums, Frau Dr. Annemarie Griesinger, ihr neues Buch „Heidanei Frau Minister“ vor. Fast eine Stunde lang berichtete Frau Griesinger von Begegnungen mit zahlreichen Politikern wie Konrad Adenauer, Franz-Josef Strauß, Willy Brand u.a., die zwischenzeitlich in die Politgeschichte der BRD eingegangen sind.

Vom 23.-25.06.06 fand dann umwochenende“ der TSG dies am Freitag mit dem offiziellen Sportheim, unter Mitwirkung aus Politik und Sport, wie Röhm, Dr. Annemarie Griesinger spielte dann die Föhrenbergerlichen Abend im Zelt auf.

Am Samstag war dann, neben Nachmittag, eine Party-Rock-Nacht mit der Gruppe Cat-Down-The-River angesagt, die das Publikum mit einer tollen Mischung aus aktuellen Hits und „Rock-Legenden“ begeisterten.

Den Jubiläums-Sonntag eröffnete der Kressbronner Musikverein mit einem tollen Frühschoppenkonzert. Bemerkenswert war hier, dass die Kressbronner mit sage und schreibe 65 Musikern auf der Bühne standen. Am Nachmittag wurde dann das Endspiel um den Wanderpokal der Stadt Bad Urach zwischen der TSG und dem TSV Wittlingen ausgetragen, das die Uracher Vorstädter nach einer wahren Hitzeschlacht mit 2:4 nach Verlängerung gewannen.

Der Festausklang im Zelt wurde dann vom Musikverein Upfingen musikalisch umrahmt.

Trotz einer gelungenen Logistik, sowie tollen äußeren Bedingungen, blieb das Fest leider hinter den Erwartungen zurück. In den kommenden Jahren wird die Planung eines solchen Festes eher überdacht werden müssen, so das Fazit der Verantwortlichen.

In der Saison 2005/ 2006 feierte die erste Mannschaft der TSG den größten Erfolg in der Vereinsgeschichte. Nach Abschluss des Spieljahres belegte man einen tollen 2. Platz, der zur Teilnahme an der Aufstiegsrelegation zur Bezirksli-



das eigentliche „Jubiläum“ statt. Eröffnet wurde zierten Festakt im gro- kung zahlreicher Promi- MDL Karl-Wilhelm ger u.A. Im Anschluss Blasmusik zum volkstüm-

sportlichen Events am

ga berechnete. Hier traf man am 03.06.06 auf dem Sportgelände des SV Rommelsbach auf den TSV Oferdingen, seines Zeichens Vizemeister der Kreisliga A Reutlingen. In einem spannenden Spiel zog man letztendlich unglücklich mit 1:2 den Kürzern so dass man in der kommenden Saison weiter in der Kreisliga A Münsingen angesiedelt war.

Juni 2006: Die Theatergruppe der TSG Upfingen stiftete den Erlös des letzten Theaterstückes zu Gunsten von Ruhebänken rund um Upfingen. Die insgesamt 8 Bänke wurden hierbei von den Darstellern, mit Unterstützung der Schlosserei Künschner, sowie der Zimmerei Dangel, eigenhändig hergestellt und an den dafür ausgesuchten Stellen aufgestellt.

November 2006. Als Abschlussveranstaltung des Jubiläumsjahres konnte die TSG den bekannten Kabarettisten Uli Keuler verpflichten. Rund 200 Anwesende erlebten hier einen tollen Abend, an dem kein Auge trocken blieb.

März 2007: Cornelius Votteler stand nach 2 Jahren als zweiter Vorsitzender nicht mehr zur Verfügung. Mit Horst Katzmaier konnte jedoch ein kompetenter Nachfolger gefunden werden.

Juni 2007: Zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte durfte die Abteilung Fußball eine Relegation zur Bezirksliga Alb bestreiten. Im ersten Relegationsspiel, welches in Engstingen ausgetragen wurde, besiegte man den TSV Talheim überraschend deutlich mit 5:2. Im zweiten Relegationsspiel musste man sich dann auf dem Sportgelände des TSV Kusterdingen dem Vizemeister der Kreisliga A Reutlingen, dem TSV Sickenhausen, mit 0:3 geschlagen geben, so dass man auch weiterhin in der Kreisliga A Münsingen vertreten war.

März 2008: Neuland betrat die Theatergruppe der TSG mit dem Mäulesmühlensstück „Rutsch mr doch dr Buckel nuff“, als man zum ersten Mal in der Pause einen Bühnenumbau durchführte. Bühnenmeister Walter Besch hatte sich hierzu einiges einfallen lassen, so dass dies reibungslos funktionierte. Als Belohnung konnte man die drei Vorstellungen jeweils vor ausverkauftem Haus durchführen.

August 2008:

Trainer Stefan Steinhilber übernimmt von Maik Schütt das Traineramt

Heute zählt der Verein in allen Sparten rund 550 aktive und passive Mitglieder und verfügt über optimale räumliche Bedingungen, sowie über ein umfangreiches Angebot sportlicher Aktivitäten.

Für die Spielzeit 2008/2009 wurde erstmals eine Damenmannschaft für den Spielbetrieb gemeldet.

März 2010: Marc Dümmel wird 2. Vorstand als Nachfolger von Horst Katzmaier

Meisterschaft TT Damen 2009/2010

Die TSG erhält 2010 den erstmals vergebenen Ehrenamtspreis des Württembergischen Fußballverbands.

Das Wildessen war auch im Jahr 2012 wieder ein voller Erfolg. Mit knapp 300 servierten Mahlzeiten haben wir den Rekord erneut gebrochen, und auch die Resonanz war äußerst positiv.

Anfang 2012 gab es bei der TSG einige Veränderungen im Vorstand. Fabian Röken wurde als neuer Schriftführer eingesetzt und nicht mehr zur Wahl stehenden Gunter Katzmaier. In den Reihen der Beisitzer ersetzten Franziska Sigler und Sascha Helms die bisherigen Beisitzer Melanie Flitsch und Christoph Wesolowskyi. Hubert Werz wurde als neuer Abteilungsleiter der Tischtennis-Abteilung einberufen und löste somit Jochen Baer ab.

Im Jahr 2012 führt die Theatergruppe ein neues Theaterstück names „Bei ons verklemmt nix“ auf. Der Eintritt war wie immer kostenfrei. Sämtliche Spenden haben die Leute von der Theatergruppe weitergespendet und somit unter anderem der TSG einen Defibrillator zur Verfügung gestellt. Dieser ist seither im Sportheim angebracht, um bei Notfällen Leben retten zu können.

In der Fußball-Abteilung war ein Highlight im Jahr 2012 das Relegationsspiel zur der ersten Mannschaft zur Bezirksliga. Leider konnte das Spiel gegen die TSG Tübingen II nicht gewonnen werden - dennoch sind wir stolz auf unsere Jungs. Die Damen-Mannschaft erreichte einen ordentlichen neunten Platz. Leider musste die Damenmannschaft aufgrund des Spielerinnen-Mangels zum Ende er Saison eingestellt werden.

Weniger erfreulich war die Auflösung des Jugend-Ausschusses. Nach über zehn Jahren mussten wir den Jugendausschuss mangels Nachfrage seitens der schwindenden Jugend auflösen. Im Gegenzug sind Franziska Sigler und Sascha Helms nun fester Bestandteil des offiziellen TSG-Ausschusses, um die Jugend auch hier dabei zu haben.

In der Tischtennis-Abteilung haben sich im Jahr 2012 viele erfreuliche Dinge entwickelt. Matthias Gekeler wurde als neuer Trainer der Aktiven einberufen,

was durch rege Trainingsbeteiligung bedankt wurde. Zudem hat die Abteilung eine neue Anfängergruppe und Leitung von Matthias Gekeler und Dominik Ruoff eröffnet, und die Jugendarbeit zu intensivieren und Nachwuchs zu fördern. Die Anfängergruppe startet von Beginn an gut in den Herbst und konnte innerhalb kurzer Zeit mit 10 trainierenden Kindern glänzen. Nach all den Jahren der eher dürftigen Jugend-Teilnahme war dies eine sehr erfreuliche Entwicklung.,

Im Juni 2012 haben wir zum ersten Mal in der Geschichte der TSG die „Hüttengaudi“ ausgerichtet - ein bayrisch angehauchtes Fest in voller Tracht. Die Idee war durchaus mutig, dann wer wusste schon, ob sowas auch in Upfingen funktioniert. Das Fest war jedoch ein voller Erfolg, so dass wir ab diesem Zeitpunkt beschlossen, die Hüttengaudi regelmäßig zu veranstalten.

Als weitere Premiere hat die TSG im Dezember 2012 eine Winter-Sonnwendfeier veranstaltet. Nachdem die Upfinger Sonnwendfeier, zuvor von mehreren Vereinen gemeinsam veranstaltet, auf Eis gelegt wurde, hat die TSG entschlossen, hier einzuspringen. Angereichert mit einem Fackellauf für Kinder bekam auch diese Veranstaltung klasse Rückmeldung, so dass wir sie in den festen Plan für unsere jährlichen Veranstaltungen aufgenommen haben.

Im April 2013 fand die die 58. Generalversammlung der TSG Upfingen statt, die wiederum Änderung im Ausschuss mit sich brachte. Die bisherigen Beisitzer Günter Sigler und Joachim Röpke standen nicht mehr zu Wahl. Neu in den Ausschuss gewählt wurden dafür Timo Feucht und Andreas Glück.

Nachdem die Sonnwendfeier im Dezember so gut Anklang fand, haben wir diese Tradition im Juni 2013 auch auf den Sommer erweitert. So fand im Juni 2013 die erste Sommersonnwendfeier mitsamt Fackellauf statt - was viele Kinder schwer begeisterte.

Im Jahr 2013/2014 stand eine größere Investition in der Vereinsgeschichte an. Auch wenn die viele Jahrzehnte alte Heizung noch halbwegs stabil lief, haben wir uns entschlossen, die Heizung im Sportheim zu modernisieren, soll heißen: gegen eine brandneue Öl-Brennwert-Heizung auszutauschen. Im selben Zug wurde das Dach des kleinen Sportheims erneuert und eine Solarthermie-Anlage für das Warmwasser auf diesem Dach installiert. Insgesamt nahmen wir für diese Investitionen 40.000 Euro in die Hand, mit dem Wissen, anschließend besser für die Zukunft gerüstet zu sein und jährlich mehrere tausend Euro an Heizkosten zu sparen.

Auch um die Investitionen besser zu stemmen zu können, mussten wir für das Jahr 2014 die Mitglieds-Beiträge nach mehreren konstanten Jahren moderat erhöhen (um 2-3 Euro).

Im Jahr 2014 ergab sich für die TSG Upfingen die Möglichkeit, das Finale des Erdinger Ü-40-Cup zu veranstalten. Auch wenn dies logistisch gesehen eine große Herausforderung war, konnte die Veranstaltung nahezu perfekt gemeistert werden, so dass der Verein großes Lob von Seiten des Verbands und auch von Erdinger einfahren konnte.

Eine erfreuliche Entwicklung im Jahr 2014 war der neue Schwung im Bereich Kinder- und Öffentlichkeitsarbeit. So führte der Verein in diesem Jahr gleich drei neue Angebote ein. Ein Kindersachenbasar, erstmals veranstaltet im Herbst 2014, bot Eltern und Kindern die Möglichkeit, eigene Kleider und Spielsachen zum Verkauf anzubieten und zu erwerben. Mit Sandrine Helms konnte eine neue Abteilungsleiterin für den Bereich Gymnastik gewonnen werden, die zusammen mit dem Verein noch im Jahr 2015 neue Angebote für Hip-Hop (Kinder & Jugendliche) sowie Zumba (Erwachsene) ins Leben rief. Beide Angebote fanden schon in den ersten Kursen mit über 30 bzw. 24 Anmeldungen sehr großen Anklang und mündeten schon im Jahr 2015 in Vorführungen bei der Jahresfeier.

Dieter Larisch, aktueller Vorstand im Jahr 2014, kündigt rechtzeitig an, dass er im Jahr 2015 nicht mehr für den Vorstandsposten zur Verfügung stehen würde. Es stellte sich recht schnell heraus, dass die von Dieter Larisch geleistete Arbeit zukünftig nicht mehr von einer Person gestemmt werden konnte. Aus diesem Grund bildete sich im Jahr 2014 ein „kleiner Ausschuss“ bestehend aus Markus Blankenhorn, Hubert Werz, Fabian Röken und Marc Dümmel, der vom Gesamt-Ausschuss dazu beauftragt wurde, sich über die Zukunftsfähigkeit des Vereins detaillierte Gedanken zu machen und Vorschläge für neue Strukturen zu erarbeiten.

Anfang März 2015 wurde bei der 60. Generalversammlung die vom Ausschuss erarbeitete neue Gremium-Struktur für den Verein beschlossen. Durch diese umfangreiche Änderung ergaben sich die folgenden, größtenteils neuen Positionen der geschäftsführenden Vorstände:

1. Vorstand, Leitung & Öffentlichkeit: Hubert Werz
  2. Vorstand, Leitung & Öffentlichkeit: Martina Lauterbach
- Vorstand Sport: Markus Blankenhorn  
Vorstand Finanzen & Mitglieder: Fabian Röken  
Vorstand Küche & Feste: Angelika Feucht  
Vorstand Wirtschaft & Gebäude: Timo Feucht

Ziel dieser Änderung war es, die Arbeit auf mehr Schultern zu verteilen und den Verein besser strukturiert für die Zukunft aufzustellen.

Die bisherigen Vorstände Dieter Larisch und Marc Dümmel traten nicht mehr zur Wahl an. Dieter Larisch wurde in Anerkennung an seine geleistete Arbeit für den Verein (23 Jahre 1. Vorstand) zum Ehrenvorstand ernannt.

Zusätzlich wurden Klaus Sigler, Andreas Mutschler und Andreas Glück für weitere zwei Jahre in den Ausschuss gewählt. Auch Manfred Gekeler wurde im Amt des Kassierers für weitere zwei Jahre bestätigt.

Im April 2015 veranstaltete die TSG Upfingen zum zweiten Mal einen Kinderkleiderbasar. Es zeigte sich hier schon ab, dass dieses neue Angebot angenommen wird und die TSG noch über viele Jahre hinweg prägen wird.

Als absolutes Highlight fand im Jahr 2015 ein Benefiz-Spiel gegen den VfB Stuttgart 2 statt. Direkt in Upfingen auf dem Sportplatz. Dieses Projekt hat den Verein über lange Zeit beschäftigt und viel Kapazitäten gekostet. Dafür war es jedoch auch ein voller und umwerfender Erfolg.

Im Januar 2016 kam dann ein zweites Highlight: die TSG im Radio. Im Rahmen des Antenne 1 Dream Team sind wir als Verein mit der Aufgabe konfrontiert worden, innerhalb weniger Stunden ein gallisches Dorf zu stellen. Naja, zumindest die Personen. Das war verrückt, lustig, erfolgreich - und ein hilfreiches Plus für die Vereinskasse.

Im Rahmen der Erneuerung des Sportheims wurde die Beleuchtung im großen Sportheim vollständig auf eine moderne LED-Beleuchtung umgestellt.

Im März 2016 fand die 61. Generalversammlung statt. Auf dieser konnten Dietmar Feucht und Ferdinand Buck für den Ausschuss gewonnen werden. Angelika Feucht gab ihren Posten als Vorstand Fest & Küche ab.

Das restliche Jahr 2016 war insbesondere geprägt durch einen immensen Kraftakt der Theatergruppe der TSG Upfingen. Mit fünf Vorführungen in einem Jahr waren sie so präsent wie selten zuvor.

Die Fußball-Abteilung konnte mit Peter Kaschuba einen neuen Trainer gewinnen.

Bei der 62. Generalversammlung im März 2017 konnte Alex Schöttke als neuer Vorstand für Fest & Küche gewonnen werden. So war die TSG Vorstandsriege wieder komplett.

Im Verlaufe des Jahrs 2017 setzte die TSG die Erneuerung des Sportheims fort. Der in die Jahre gekommene Fußboden des großen Sportheims wurde vollständig durch einen neuen, modernen Belag ausgetauscht. Und einige Fenster wurden modernisiert, um den Energieverbrauch zu senken.

Völlig neu ins Leben gerufen wurde die Bandenwerbung bei der TSG. Ab dem Jahr 2017 haben interessierte Unternehmen die Möglichkeit, durch Bandenwerbung auf dem Sportplatz präsent zu sein. Durch diese Maßnahme konnte die TSG sich weitere Einnahmen sichern.

Mit Blick auf die Abteilung stach im Jahr 2017 insbesondere die Abteilung Gymnastik heraus. Durch zahlreiche neue Kurs-Angebote konnten hier viele neue Personen für den Sport begeistert werden.

Bei der 63. Generalversammlung im März 2018 gab Dietmar Feucht seinen Posten im Ausschuss ab. Manuel Leibfritz konnte gewonnen werden, um seine Lücke zu füllen.

Im Jahr 2019 beschäftigte sich der Ausschuss und der Vorstand der TSG intensiv mit dem Thema Zukunft. Im Rahmen einer Zukunftswerkstatt machten sich alle Beteiligten Gedanken darüber, wie sich das Vereinsleben in den kommenden Jahren entwickeln und sich die TSG darin positionieren möchte.

Im Herbst 2020 sollte dann plötzlich alles anders werden. Durch die hereinbrechende Corona-Pandemie konnten der Sportbetrieb und auch die ansonsten üblichen Feste nicht mehr aufrechterhalten werden. Die TSG musste in sehr kurzer Zeit kreativ werden. Es entstanden Online-Kurse für Gymnastik-Angebote. Fördermittel zur Überbrückung der finanziellen Einbußen wurden beantragt. Das Wildessen verwandelte sich in ein Schnitzel2Go-Event. Die TSG zeigt reichlich Improvisationstalent und konnte dadurch die Pandemie gut überstehen und konnte im Jahr 2021 trotz Pandemie einen Mitgliederzuwachs vorweisen.

Bei der 65. Generalversammlung im Juli 2021 wurde Burkhardt Glaß als neues Ausschuss-Mitglied gewonnen.

